



ACADEMIC META TOOL

Ein RDF basiertes Web-Tool

zur Modellierung des Zweifels in den Digital Humanities

Was ist das AMT?

Zur interoperablen und semantischen Modellierung von Forschungsdaten in den Geistes- und Kulturwissenschaften werden z.B. Graphstrukturen wie Linked Data verwendet. Gängige Triple Stores bieten jedoch keine Möglichkeit Zweifel

zu modellieren. Hierzu haben die mainzed-Netzwerker Martin Unold und Florian Thiery das Academic Meta Tool (AMT) entwickelt. AMT bietet die Möglichkeit, sämtlichen Kanten eine Gewichtung (Grad der Beziehung) hinzuzufügen, um dadurch die Vagheit dieser Kante auszudrücken. AMT beinhaltet zusätzlich ein Verfahren, um aus vorhandenen graphbasierten Daten automatisch Schlussfolgerungen zu ziehen (Reasoning). Die Core-Software besteht aus JavaScript-Code, wird jedoch perspektivisch auch als JAVA API zur Verfügung stehen.

Wer ist involviert?

Das AMT wird federführend von den Research Software Engineers Martin Unold und Florian Thiery vom Mainzer Zentrum für Digitalität in den Geistes- und Kulturwissenschaften (mainzed) mit Unterstützung des Instituts für Raumbezogene Informations- und Messtechnik (i3mainz) und dem Römisch- Germanischen Zentralmuseum | Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie (RGZM) entwickelt.

Wo findet man es?

Der Sourcecode ist Open Source auf GitHub verfügbar, zudem ist eine kleine interaktive Demo auf der Website des Tools implementiert:

- <http://github.com/mainzed..>
- <http://academic-meta-tool.xyz>

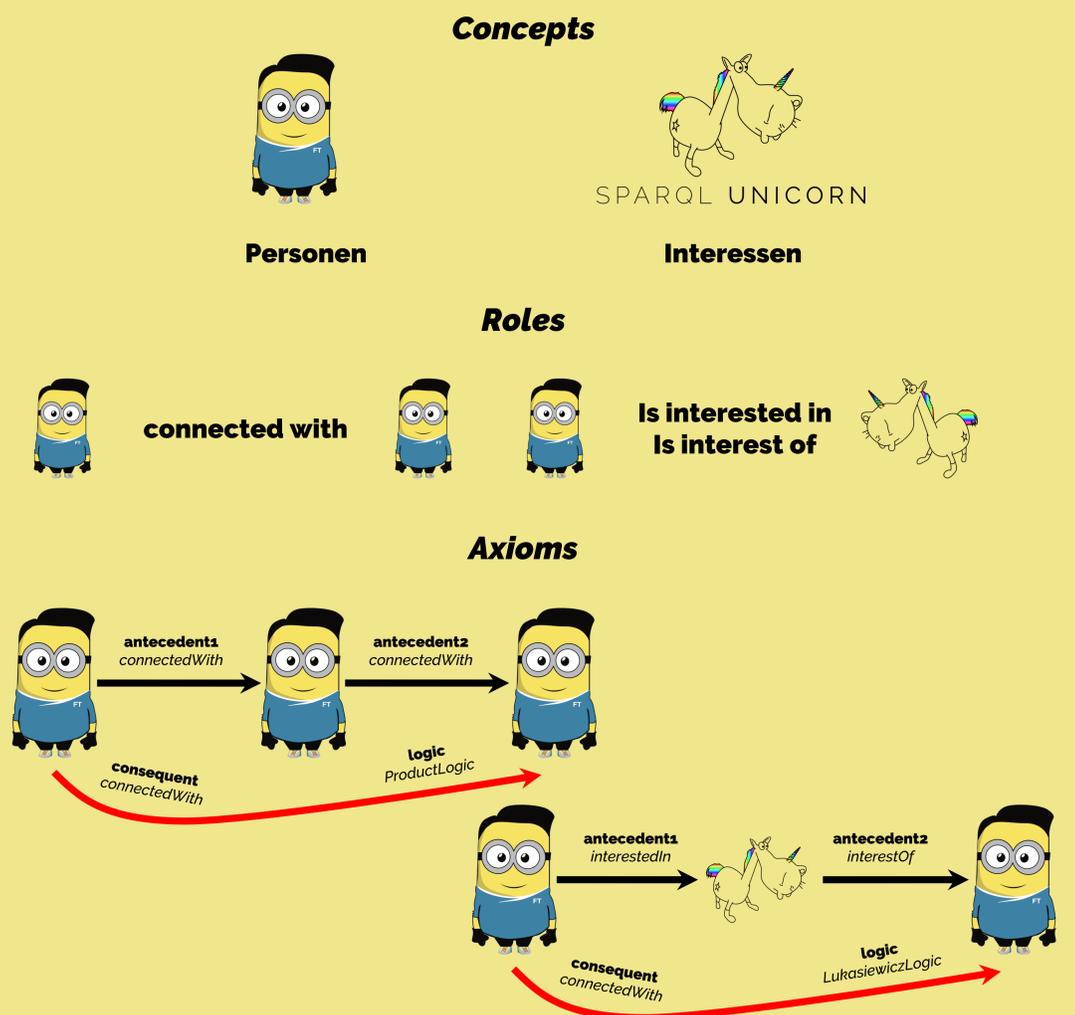
Was braucht man?

Benötigt wird ein HTML5 fähiger Browser, die AMT JavaScript Bibliothek, ein Triplestore mit SPARQL Endpoint, eine spezifische AMT-Ontologie und ein spezifischer AMT-Browser.

Wie funktioniert es?

- (1) spezifische Ontologie / Schema entwickeln (Concepts + Roles).
- (2) Axiome formulieren, (3) Datensätze in die Datenbank einfügen, (4) Javascript + Browser anpassen → (5) Reasoning!

Beispiel: ein Personen-Interessen-Netzwerk



AMT Browser & Reasoning

